



Mai 2021

**Das Geheimnis des Glücks liegt nicht im Besitz sondern im Geben. Wer andere glücklich macht, wird glücklich.** André Gide, französischer Schriftsteller

Liebe Freundinnen und Freunde der Stiftung PRO DIAMANTINA

Die Covid-19-Situation in Brasilien ist immer noch äusserst prekär. Zwar hatte sie sich im November verbessert und die Tagesschulen konnten gewisse Teilaktivitäten aufnehmen. Nach Weihnachten kam es wieder zu einem Lockdown, alle Schulen blieben geschlossen. Diesen April wurden die Corona-Ampeln in Diamantina von «violett» (höchste Stufe) heruntergestuft auf «rot» (zweithöchste Stufe) und die Massnahmen leicht gelockert. Aktuell sind Schulen und Geschäfte teilweise offen, es ist jedoch kein regulärer Unterricht in unseren Projekten möglich.

### Neuigkeiten aus unseren Projekten in Brasilien

#### Glücklichere Ostern dank Lebensmittelpaketen

Ende März wurden zum 4. Mal von PRO DIAMANTINA gespendete Lebensmittelpakete an die Familien der Kinder verteilt. Dazu gab es ein Hygienekit mit Masken und Desinfektionsmitteln sowie Gemüse- und Obstspenden aus dem Rathaus. Ordalia, seit 20 Jahren sehr geschätzte Leiterin des Projektes VEM, schreibt: *Wir danken Ihnen für Ihren Beitrag an die Ernährung unserer Mädchen. Sie werden sicher ein schöneres Osterfest haben. Es tut gut, wenn man sich inmitten vieler Schwierigkeiten auf seine Freunde verlassen kann. Unsere Dankbarkeit ist gross.*

#### Vorsichtiger Start in der Tagesschule VEM

Im April hat auch die Betreuung der Mädchen in der VEM in Diamantina in reduzierter Form wieder begonnen mit je einer Gruppe von 10 Mädchen am Morgen und am Nachmittag. Spezielle Aufmerksamkeit erhalten Kinder aus besonders schwierigen Familiensituationen. Die Fotos unten zeigen die Mädchen beim Basteln für den Muttertag am 9. Mai.





Mittagessen in Kleingruppen und Unterricht mit Abstand und an der frischen Luft: Dies war im Dezember 2020 möglich und wird hoffentlich bald wieder für alle Kinder angeboten werden können.



Lebensmittelpakete zu Ostern: Eine Mutter und ihr Töchter holen eine «Cesta Basica» mit Grundnahrungsmitteln für rund einen Monat ab. Masken und Desinfektionsmittel wurden von einer anderen Organisation gespendet.

Sobald es im November 2020 erlaubt war, bot die VEM regelmässige Mittagessen an, einen Gesprächskreis, um den Mädchen zuzuhören, sie über die Hygienemassnahmen in Bezug auf Covid-19 aufzuklären und psychologische Hilfe zu leisten. Von den 99 Mädchen nahmen 55 dieses Angebot an. Alle hatten eine von ihren Eltern unterschriebene Erlaubnis zur Teilnahme an den Aktivitäten. Es wurden Listen geführt und die Mädchen in feste Gruppen eingeteilt, so dass es keine Durchmischung gab. Jede Schülerin erhielt 4 Masken. Das Lehrerinnenteam schildert dies als sehr positive Erfahrung, die ihnen erlaubte, die Mädchen gut zu beobachten.

### Projekt CEDIA: Online-Unterricht per WhatsApp

Die Corona-Pandemie stellte auch den Alltag für die Kinder und Familien der CEDIA in Serro komplett auf den Kopf und ist für das Schulteam eine grosse Herausforderung. Die Leiterin Nilsa wollte die Kinder in kleinen Gruppen ein paar Stunden pro Woche empfangen, dies wurde jedoch von der Präfektur nicht zugelassen. Als Ersatz hat das Schulteam begonnen, mit den Kindern und Jugendlichen auf Distanz zu arbeiten. Viele Familien mussten Handys kaufen. „Manche Familien verzichteten auf Lebensmittel, um ein Mobiltelefon kaufen zu können, damit ihre Kinder am Online-Unterricht teilnehmen können“, erzählt Nilsa. „Wir machen z.B. Bastelarbeiten mit Videoanleitungen per WhatsApp. Die Videos werden von den Erzieherinnen und Erziehern aufgenommen und in der Elterngruppe weitergegeben. An jedem Wochentag ist ein Pädagoge vor Ort und übergibt die Materialien an die Kinder. Wenn sie diese abholen, nutzen wir die Gelegenheit und sprechen mit ihnen, um in Kontakt zu bleiben. Wir haben dafür zwar nur wenig Zeit, aber die Kinder haben Freude daran. Den Kindern und Jugendlichen, die noch kein Mobiltelefon haben, geben wir Materialien und ein Muster zur Aufgabe mit nach Hause.“



Die Situation ist nicht einfach, weder für uns noch für die Kinder und ihre Familien. Aber wir sehen, wie sie das CEDIA-Projekt lieben, denn sie kommen alle gerne, um die Bastelmaterialien zu holen.“

Leider ist der Internet-Empfang im Städtchen Serro nicht gut. Auch das Schulteam hat manchmal Probleme damit. Da es sich um aufgezeichnete Videos handelt, müssen die Kinder sie

zuerst herunterladen, bevor sie sie ansehen können. Daher führen die Erzieherinnen und Erzieher ihre Videogespräche mit den Kindern am liebsten am Nachmittag, wenn der Empfang besser ist.

### **Die ehemalige CEDIA-Schülerin Taís arbeitet heute als Sozialarbeiterin**

Die Verantwortlichen des Projektes CEDIA haben glücklicherweise einen guten Kontakt zu den ehemaligen Schülerinnen und Schülern. Vor bald zehn Jahren hat Taís Franciele die Schule verlassen. Sie hat sich weiterentwickelt und ist auf einem guten Weg, wie ihr Kurzbericht zeigt:



*Ich heiße Taís Franciele und bin 26 Jahre alt. Ich lebe in meinem eigenen Haus, das ich gerade fertig bauen lasse. Ich habe einen Bachelor in Sozialarbeit gemacht und mich mit verschiedenen Kursen weitergebildet in Themen wie Verwaltung, Rezeptionistin, Informatik etc. Seit fünf Jahren habe ich auch den Führerausweis B. Als Sozialarbeiterin arbeite ich bei CRAS – einem Referenzzentrum für Sozialarbeit. Früher war ich etwa sechs Jahre lang Schülerin des Projektes CEDIA in Serro in Minas Gerais. Während dieser Zeit habe ich viele Dinge und vor allem Werte gelernt, die meine Persönlichkeit bereichert haben. Damals befand sich meine Familie in einer verletzlichen und unstrukturierten Situation. Mit der Teilnahme am Projekt CEDIA habe ich gelernt mich selbst besser zu strukturieren. Dafür bin ich unglaublich dankbar. - Serro, 5. April 2021*

### **Aktuelles aus den Regionen Baden und Zürich**

#### **Dank an die Kirchgemeinden Rohrdorf und Umiken für 25 Jahre Unterstützung**

Die Reformierte und die Katholische Kirche Rohrdorf unterstützen gemeinsam die Arbeit unserer Stiftung seit den Anfängen, mit Gottesdienst und Suppentag. Der Suppentag konnte diesmal nicht stattfinden, im Laufe des Jahres sollen jedoch zwei Kollekten zu Gunsten unserer Projekte durchgeführt werden. Auch die Gottesdienst-Kollekte der Reformierten Kirche Umiken zum Muttertag geht an unsere Stiftung, und dies ebenfalls seit 25 Jahren. Wir danken beiden Organisationen herzlich für diese treue und wertvolle Unterstützung!

#### **Benefizkonzert am 29. Oktober 2021 in der Kirche Guthirt in Zürich**

Unser Stiftungsrat Peter Baumann organisiert ein Konzert zu Gunsten der Projekte von PRO DIAMANTINA mit Werken von Mendelssohn, Dvorak, Kaminski, Vierne und weiteren. Datum: Freitag, 29. Oktober 2021, 19.30 Uhr, Kirche Guthirt, Nordstrasse 248, 8037 Zürich Wipkingen. Bass: Kai Florian Bischoff, Orgel: Peter Baumann. Wir hoffen auf zahlreiches Publikum!

## Erfolgsrechnung 2020

Unsere Stiftung hat die Projekte in Brasilien im Jahr 2020 mit CHF 110'791 unterstützt. Dank unseren Spenderinnen und Spendern erhielten wir Zuwendungen von CHF 193'824. Dazu zählt auch ein grosszügiges Legat, welches explizit zur Förderung der Mädchen des Projektes VEM gesprochen wurde. Unsere Administrationskosten konnten wir mit 6 Prozent an den Gesamtausgaben wiederum tief halten, da der gesamte Stiftungsrat ehrenamtlich arbeitet.

<b>EINNAHMEN</b>	<b>CHF</b>
Spendeneingänge	145'478
Spendeneingänge, Legat	48'042
Bankspesen	-858
Währungsdifferenzen	1'162
<b>Total Einnahmen</b>	<b>193'824</b>
<b>AUSGABEN</b>	
<b>CHF</b>	
Überweisungen an die Projekte:	
- VEM in Diamantina	45'428
- CEDIA in Serro	38'887
- APAE in Diamantina	26'476
<b>Total Unterstützung Projekte</b>	<b>110'791</b>
Ausgaben für Drucksachen, Porti	3'714
Revisionsaufwand, EDI	3'504
<b>Total Administration</b>	<b>7'218</b>
<b>Total Ausgaben</b>	<b>118'009</b>
Rückstellung Legat	48'042
<b>Total Rückstellung</b>	<b>48'042</b>
<b>Einnahmenüberschuss</b>	<b>27'773</b>



### Wirkungsvollste Hilfe mit Lebensmittelpaketen

Der Stiftungsrat hat im April die angespannte Situation in Brasilien und in den drei Projekten VEM, CEDIA und APAE besprochen. Da die Tagesschulen noch nicht wieder geöffnet sind, können wir am meisten helfen indem wir die Familien der Kinder weiterhin regelmässig mit Lebensmittelpaketen entlasten. Nur 20 Franken kostet eine „Cesta Basica“ für eine 4-köpfige Familie für 1 Monat.

Danke für Ihre Unterstützung bei dieser Hilfsaktion!  
Mit herzlichen Grüssen im Namen des Stiftungsrates:

Urs Felix Bislin, Präsident

Heike Pohl, Stiftungsrätin

Stiftung PRO DIAMANTINA, Weidstrasse 7, 5453 Remetschwil

Impressum Notizen: Julia Bislin, Myrna Häfeli, Heike Pohl, Simon Ritter

Postcheckkonto: Stiftung PRO DIAMANTINA 50-3907-7, IBAN CH78 0900 0000 5000 3907 7

BIC: POFICHBEXXX